

weise mindestens 18° und höchstens 24° betragen darf. Innerhalb der Hausgruppen muß die Dach-neigung stets die gleiche sein.

(7) Die Ausführung eines Kniestockes bis zu höchstens 40 cm Höhe kann zugelassen werden.

(8) Dachgaupen sind als Schlepp- oder Satteldachgaupen bis zu einer Breite von 1/2 der Gebäudelänge zulässig. Das Dach der Gaube darf oben im Abstand von mind. 60 cm unter dem First ansetzen.

Dachgaupen müssen vom Ortgang einen Abstand von mind. 2,0 m einhalten.

Bei Reihenhausanlagen ist eine einheitliche Gaupen-Gestaltung vorzusehen.

(9) Schornsteine sollen in der Regel in der Firstlinie oder deren Nähe aus dem Dach geführt werden.

(10) Für alle Mehrfamilienhäuser sind Sammelantennen zu verwenden. Antennen an den Fassaden sind nicht gestattet.

§ 11

Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze

(1) Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen i.S. des § 3 dieser Bauvorschriften sind zusammen mit den Hauptgebäuden zu planen und im Baugesuch für das Hauptgebäude mit einzu-reichen.

(2) Die Anordnung der Garagen, Garangruppen, Gemeinschaftsgaragen, Tiefgaragen und Stellplätze bzw. Gemeinschaftsstellplätze soll sich an die Anordnungen im Gestaltungsplan anpassen. Wo die örtlich gegebenen Verhältnisse es ermöglichen, die Garagen in einen guten baulichen Zusammenhang mit den Hauptgebäuden zu erstellen, kann diese Anordnung gegebenenfalls auch abweichend von den Eintragungen im Gestaltungsplan, zugelassen werden, sofern öffentliche Interessen nicht entgegen stehen.

(3) Mehrere Einzelgaragen dürfen auf einem Grundstück nicht als Einzelbaukörper errichtet werden, sondern sie sind zu einer Garangruppe zusammenzufassen.

(4) Oberirdisch erstellte Einzel- und Sammelgaragen sind eingeschossig zu errichten. Die Dächer sind als Flachdächer oder flachgeneigte Dächer - Dachneigung höchstens 12° - auszubilden. Die Höhe vom eingeebneten Gelände bis zur Traufe darf nicht über 3 m betragen.

(5) Garagen mit direkter Ausfahrt auf die Straße müssen von der Straßenbegrenzungslinie einen Mindestabstand von 5,50 m aufweisen. Die Vorfläche zwischen Garagensor und Straßenbe-grenzungslinie muß befestigt und darf nicht durch Einfriedungstore abgegrenzt werden.

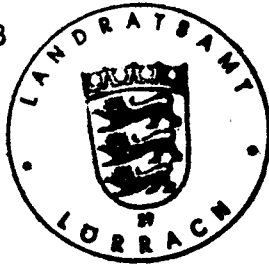
(6) Über den Decken der Tiefgaragen ist eine Humusschicht bis zur Geländehöhe aufzuschütten und zu begrünen.

§ 12

Einfriedungen

(1) Einfriedungen entlang der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sind einheitlich zu gestalten, Gestattet sind z.B. Sockelmäuerchen bis zu 30 cm Höhe mit Heckenhinterpflanzung, einfache Holzzäune (Scherenzäune) mit oder ohne Heckenhinterpflanzung oder Drahtgeflecht in Rahmen

Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB
durchgeführt **31. Jan. 97**
Landratsamt Lörrach
– Baurechtsamt –



In Kraft getreten am 12. Feb. 97

Landratsamt Lörrach
– Baurechtsamt –

